



Warum immer Frankfurt? Finanzanalysten und Brennstoffzellenelite trafen sich im Ruhrgebiet

Wissenschaftspark und HSBC Trinkaus & Burkhardt organisieren Exklusivseminar

„Für mich hat das Treffen in Gelsenkirchen interessante Einblicke in das Thema Brennstoffzellentechnologie geliefert“, sagte Till Feder, Portfolio Manager der GeneralCologne Re Capital GmbH. Der Spezialist für Investitionen in Versorgungs- und Chemiewirtschaft gehörte zu dem kleinen Kreis ausgewählter Finanzanalysten, die sich auf Einladung des Wissenschaftsparks und des renommierten Düsseldorfer Bankhauses HSBC Trinkaus & Burkhardt in einem Exklusivseminar informierten.



Michael Bond, Managing Director von Johnson Matthey Germany.

Warmwasserversorgung betrieben wird. Dieser wird allerdings noch mit einem fossilen Energieträger, dem Erdgas, angefeuert. Der Betrieb mit klimaschonendem Wasserstoff, der durch die Elektrolyse von Wasser gewonnen werden kann, ist noch Zukunftsmusik, aber durchaus denkbar. So unterstrich auch Prof. Dr. Hartmut Griepentrog, Vorstandsvorsitzender der Gelsenwasser AG, dass die Brennstoffzellentechnologie eine wichtige Technologie für die Zukunft darstellt.



Spitzengespräch, das auch an den Nachbarn nicht ganz spurlos vorüber ging. Denn nicht die ganze Zeit hielt es die Teilnehmer hinter verschlossenen Türen. Am Nachmittag organisierte Joachim Berg, Vaillant GmbH, für die Top-Manager einen spontanen Spaziergang in die Bergmannstraße, wo seit Anfang dieses Jahres in einem Pilotprojekt ein erster Brennstoffzellenprototyp zur Strom- und



So waren eigens für dieses Treffen Vorstandsmitglieder der weltweit führenden Hersteller von Brennstoffzellensystemen nach Gelsenkirchen gekommen: u.a. Hydrogenics-Director Sales Mark Kammerer, Kanada, und Plug Power-Director Investor Relations, Steven Zenker, USA.

Revier kann Anschluss an Zukunftsmärkte schaffen

„Eigentlich hätte dieses Meeting überall auf der Welt stattfinden können. Dass ausgerechnet Gelsenkirchen Gastgeber war, zeigt auch, dass wir mit der aktiven Bündelung vieler Kräfte durchaus den Anschluss an die Zukunftsmärkte für die Region schaffen können“, erklärte Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert, Geschäftsführer des Wissenschaftsparks.

Der Wissenschaftspark bot die passende Atmosphäre für das insgesamt „in guter Stimmung“ verlaufende



Schon jetzt mobil mit Solarenergie

sind die Elektromobile, die im Sommer vom Wissenschaftspark Gelsenkirchen aus in Begleitung des WDR-Fernsehens eine Tour durch die Solarstadt Gelsenkirchen starteten. Allerdings ohne Brennstoffzelle an Bord: noch muss der Sonnenstrom in schweren Blei-Säure-Batterien gespeichert werden. Für die Tagestour vom Wissenschaftspark zur Shell Solarzellenfabrik, Solarsiedlung im Stadtteil Bismarck und zum Sonnensegel der Arena AufSchalke reichte es aber allemal.



Wissenschaftspark-Verwaltung neu strukturiert Größere Investitionen in Instandhaltung und Modernisierung sind in der Planung

„Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH“ heißt die neue Gesellschaft, die statt der bisherigen Verwaltungs- und Vermögensgesellschaften die Geschicke des Technologiezentrums lenkt. Mehrheitsgesellschafterin bleibt die Stadt Gelsenkirchen mit 51 %, während die LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW mbH sich mit der GEW Gesellschaft für Energie + Wirtschaft mbH die restlichen 49 % teilt. Alter und neuer Geschäftsführer ist Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert. Grund für diese Fusion waren schnellere und unkompliziertere Entscheidungswege vor den anstehenden größeren Aufgaben.

Denn die neue Gesellschaft wird unverzüglich in die Gebäudetechnik des Technologiezentrums investieren. „Der Erfolg ist nicht ganz spurlos an dem Gebäude vorübergegangen und wir müssen uns auf neue Entwicklungen einstellen“, sagt Stadtkämmerer Rainer Kampmann als Vertreter der Mehrheitsgesellschafterin.

Jährlich 20.000 Besucher und über 500 Veranstaltungen

Jährlich mehr als 500 Veranstaltungen, rund 20.000 Besucher pro Jahr und Jahre der Vollauslastung (zur Zeit: über 80 %) haben unübersehbar ihre Spuren in der nicht ganz unempfindlichen Arkade hinterlassen.

Neben kleineren Schönheitsreparaturen müssen die Beschattungsanlagen und die Hubelemente der Glasarkade generalüberholt werden.

Auch die Haustechnik, die vor acht Jahren zu den modernsten Einrichtungen ihrer Art zählte, benötigt entsprechende Updates der Soft- und Hardware. Ebenfalls können die technischen Anlagen bei dieser Gelegenheit an verschärfte Brand-schutzbedingungen angepasst werden.

Mit den Arbeiten wird voraussichtlich im Frühjahr 2003 begonnen.

Weitere Informationen:
Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH,
Tel. 0209.167-1000.

Guter Erfolg: Heilpraktiker-Pilotveranstaltung Fortbildungsoffensive wird im kommenden Jahr in Gelsenkirchen wiederholt

Nicht nur in der Schulmedizin, sondern auch im Bereich der alternativen Heilmethoden bleibt die Zeit nicht stehen. Mitte September startete der Bund Deutscher Heilpraktiker (BDH) deshalb im Wissenschaftspark Gelsenkirchen mit einer breit angelegten Pilotveranstaltung eine neue Fortbildungsoffensive. Die NRW-weit einzigartige Veranstaltung wurde in der lichten Glasarkade des Wissenschaftsparks auf Anhieb ein Erfolg.

Rund 200 angehende und praktizierende Heilpraktiker aus ganz Nordrhein-Westfalen hatten sich für insgesamt 18 verschiedene Workshops rund um alternative Heilmethoden und die moderne Praxisführung angemeldet. Das Programm der Arbeitstagung spiegelte die Breite der Ansätze wider, die derzeit in der Naturheilkunde angewendet werden. Das Spektrum reicht von der Ökologie der Darmflora und Reflexzonenmassage über die Behandlung von Ängsten und Hypnosen per Hypnosetherapie bis hin zu naturheilkundlicher Zahnmedizin und Chiropraxis.



Die gelungene Fortbildungsoffensive soll im nächsten Jahr im Wissenschaftspark wiederholt werden.

Weitere Informationen: BDH-Geschäftsstelle, Tel. 02581.61550, Ulrich Sümper, E-Mail: suemper@suemper.de.

Wachstumsbranche Gesundheitswirtschaft

Die Gesundheitswirtschaft ist Themenschwerpunkt der nächsten Ausgabe von Wissenschaftspark aktuell im Dezember 2002.

Rasanten Wachstum mit erfahrenen Mitarbeitern

DTEC entwickelt komplizierte Produktionsanlagen für Industrie und Mittelstand

Ob ganze Fabriken verlegt, Fertigungsstraßen oder Telekommunikationszentralen geplant werden müssen: wenn es um Planung komplizierter, ineinander greifender Prozesse geht, ist das interdisziplinäre Know How der DTEC Engineering & Consulting GmbH aus dem Gründungszentrum im Wissenschaftspark Gelsenkirchen gefragt. Jetzt machte sich Oberbürgermeister Oliver Wittke persönlich ein Bild von der Leistungsfähigkeit des unabhängigen Beratungsunternehmens, das seit seiner Gründung 1999 stetig expandiert ist und nun bereits mit rund 25 fest angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 3,5 Mio. Euro bewältigt.

Jung ist bei der DTEC vor allem das Unternehmen, bei den Mitarbeitern jedoch zählt vor allem die Erfahrung. „Für die Planung komplizierter Abläufe brauchen wir vor allem Menschen mit einem gerüttelten Maß an Erfahrung und einem bereichsübergreifenden Expertenwissen: wir stellen auch Menschen über 50 ein“ erklärte DTEC-Geschäftsführer Harald Prang dem Oberbürgermeister. Auch einige ehemalige Mitarbeiter der Deutschen Steinkohle tüfteln jetzt im DTEC-Team daran, wie Produktionsabläufe „über Tage“ - in Glas-, Stahl- oder Telekommunikationsindustrie - schlank und kostengünstig organisiert werden können. Neben ihrer Erfahrung im Umgang mit technischen Prozessen helfen



Oberbürgermeister Oliver Wittke überzeugte sich bei einem Besuch im Gründungszentrum Gelsenkirchen von der Leistungsfähigkeit des jungen Gelsenkirchener Engineering & Consulting-Unternehmens.

vor allem aufwändige Computersimulationen den Mitarbeitern bei der Prüfung verschiedener Planungsvarianten. Beispielsweise hat das DTEC-Team kürzlich eine Fertigungsanlage zum Biegen von sehr dünnen Glasscheiben geplant, die auf Heißluft schwebend durch den gesamten Fertigungsprozess geschleust werden können. Während für dieses Projekt Komponenten wie Heißluftgebläse, Biegevorrichtungen und Kühlanlagen berücksichtigt werden mussten, erfordern andere Projekte ganz anderes technisches Know How. So standen für die Planung einer Telekommunikationszentrale Fragen der Stromversorgung und Klimatisierung von Rechenzentren und technischen Anlagen im Vordergrund.

„Immer mehr große Unternehmen vergeben einmalige Planungs- und Koordinierungsaufgaben, die früher in eigenen Entwicklungsabteilungen gelöst wurden, an externe Büros. Und auch im Mittelstand ist unser Service von der Planung bis zur Konstruktion und Fertigung bis zur Inbetriebnahme der Anlagen gefragt“, meint der Geschäftsführer, der zudem mit dem Standort Wissenschaftspark „mitten im Ruhrgebiet“ sehr zufrieden ist. Beruhigt nahm der OB zur Kenntnis, dass ein Standortwechsel auch nach Ablauf der Fünf-Jahres-Frist im Gründungszentrum für den überzeugten Gelsenkirchener nicht infrage kommt. *Weitere Informationen: DTEC, Matthias Frauß, Telefon 0209.155-1922.*

Neu im Wissenschaftspark:

GET unterstützt neue Ideen rund um die Glasproduktion

Neue Ideen rund um den Werkstoff Glas begleitet die GET Glass Engineering & Technologies GmbH, seit Oktober 2002 hinter der 300 Meter langen Glasfassade des Wissenschaftspark Gelsenkirchen in die Praxis. Das neu gegründete Unternehmen will das aktuelle Know How rund um die industrielle Verarbeitung des Werkstoffes Glas systematisch erweitern und vermarkten. Das Angebot richtet sich an Unternehmen der Glasindustrie, die ihre Prozesse verbessern, ihre Produktivität steigern oder ihre Produktpalette erweitern wollen. Demnächst sollen dazu in einer eigenen Werkstatt neue Methoden zum Veredeln von Glas kundenunabhängig erprobt werden. Darüber hinaus wird die GET die Kenntnisse über spezielle Werkstoffe und Sondermaschinen auch als Handelsunternehmen nutzen.

Weitere Informationen: GET GmbH, Rolf Wenning, Telefon 0209.167-1070.



Neu im Gründungszentrum:

System für Fachwerkhäuser aus Stahl

Ruhrhaus GmbH plant und baut clevere Häuser in Rekordzeit

Feuchter Putz, dünne Wände, schiefe Ecken, fehlende Leerrohre, tragende Zwischenwände, lange Bauzeiten... diese und andere Alltagsplagen von Bauherren löst jetzt die Ruhrhaus GmbH, die Anfang Juli 2002 im



Gründungszentrum des Wissenschaftsparks ihren Betrieb aufgenommen hat, mit einem verblüffenden Konzept: das „Ruhrhaus“ ist im Grunde genommen ein „Fachwerkhaus aus Stahl“, das im Baukastensystem gesteckt werden kann. „Die Stahlrahmen werden - komplett mit Fenstern und Türen, Heizungs- und Lüftungs-Installationen - in der Fabrik mit Leichtbeton zu Wänden ausgegossen und dann in zwei Tagen ab Kellerdecke fertig montiert“, erklärt Geschäftsführer Paul Hochscherf die „Massivbauweise im Fertighaustempo“. In drei Monaten Bauzeit, so Hochscherf, kann ein Niedrigenergiehaus mit Wärmerückgewinnung ohne Kältebrücken und Hitzestau unter

dem Dach schlüsselfertig übergeben werden. Erdbebensicher bis Stärke 12 braucht ein Ruhrhaus keine tragenden Innenwände und eröffnet so völlig neue Gestaltungsspielräume. Möglich macht es eine

Erfindung aus Dortmund: der „Sigma-Knoten“ für biegesteife Steckverbindungen, der bereits seit Jahren im Stahlbau bewährt ist. Neben Erfinder Ingenieur Ewald Rüter und Prof. Dr. Rolf Heinze, Uni Bochum ist auch IAT-Präsident Prof. Dr. Franz Lehner, der seit Jahren auf die Vorteile der Stahltechnologie im Häuserbau hingewiesen hat, Mitgesellschafter. Das erste Musterhaus, ein Mehrfamilienhaus, soll noch in diesem Jahr eröffnet werden.

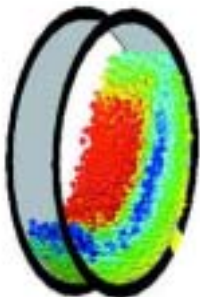
Weitere Informationen:
Paul Hochscherf, Telefon 0209.167-1561,
Internet: www.ruhrhaus.de

Internationaler Kongress im Lichthof:

Zum Verhalten der kleinsten Teilchen

ITASCA Consultants: neue Rechenmodelle lüften Geheimnisse

Von der Sanduhr ist es allgemein bekannt: das Verhalten vieler kleiner Teile ist berechenbar. Mehr als das: mit schnellen Rechenkapazitäten und verfeinerten mathematischen Methoden wie dem „Particle Flow Code“ (PFC) lässt sich das Verhalten von Massen kleiner Teilchen sehr präzise vorhersagen: Wann verstopft ein Silo, wie groß muss eine Rohrleitung wirklich sein, aber auch wann bricht der Damm, wann wird der Schlamm zur Lawine? Wie breit die Anwendungsmöglichkeiten der PFC-Methoden heute bereits sind, wird weltweit erstmalig in aller Deutlichkeit zusammengetragen auf dem „1st International PFC Symposium 6.- 8. November 2002“ im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.



Auf Initiative von Dr. Ing. habil. Heinz Konietzky, Geschäftsführer ITASCA Consultants GmbH, werden führende Forscher und Ingenieure aus aller Welt drei Tage lang im Lichthof ein breites Spektrum alternativer Ansätze und Codes zur Beschreibung des Verhaltens kleinster Teile diskutieren. Auch wird die Konferenz einen Überblick über aktuelle Einsatzgebiete der PFC-Simulationen geben, dazu zählen neben Geophysik, Bodenkunde und Bergbau, auch die Bereiche Hoch- und Tiefbau, Chemische Industrie, Umwelt- und Verfahrenstechnik, Materialwissenschaften und andere hochdynamische Prozesse.

Weitere Informationen: ITASCA Consultants GmbH, Dr. Ing. habil. Heinz Konietzky, Tel. 0209.147-5630.

Schlagzeilen aus dem Institut Arbeit und Technik

Erfolgsrezepte für Krankenhäuser im Umbruch

Wachsender Kostendruck und steigende Leistungsanforderungen verlangen Krankenhäusern in Deutschland seit mehreren Jahren intensive Modernisierungsanstrengungen ab. Das Institut Arbeit und Technik erprobt in einem Benchmarkingprojekt mit 50 Einrichtungen, wie die Umstellung auf die neuen Anforderungen gelingen kann. Die Erfolgsrezepte lassen sich auf andere Krankenhäuser übertragen. **Info:** Stephan von Bandemer, Tel. 0209.167-1363.

Insolvenzversicherung von Arbeitszeitkonten

Wenn der Arbeitgeber in Konkurs geht, verlieren die Mitarbeiter nicht nur ihren Arbeitsplatz, sondern auch angesparte Überstunden. Wie Arbeitgebern und Betriebsräten Arbeitszeitkonten gegen Insolvenz absichern können, hat das Institut Arbeit und Technik (IAT/Gelsenkirchen) auf einem Workshop am 7. November 2002 in Gelsenkirchen vorgestellt. **Kostenlose Veranstaltung. Anmeldung:** Monika Spies, Fax: 0209/1707-110.

Dienstleistungsagenturen statt "Mini-Jobs" à la Hartz

Die Hartz-Kommission setzt in ihren Empfehlungen für den Bereich haushaltsnaher Dienstleistungen vor allem auf so genannte "Mini-Jobs" (bis 500 €/Monat) sowie Ich-AG's. Die IAT-Experten weisen darauf hin, dass "Dienstleistungsagenturen" die oft nur stundenweisen Einsätze in Privathaushalten zu Arbeitsverhältnissen bündeln können, die mehr als einen Nebenjob bieten. **Info:** Dr. Claudia Weinkopf, Telefon 0209/1707-142.

Workshop-Dokumentation zum Web-basierten Lernen

Fernlernen via Internet war das Thema eines Workshops am Institut Arbeit und Technik (IAT/Gelsenkirchen), dessen Beiträge jetzt in einer neuen Publikation dokumentiert sind. **Download (PDF):** <http://iat-info.iatge.de>.



Neue Pläne für ein Herzstück des Ruhrgebiets

Das Berger Feld wird zum Sport-, Freizeit- und Dienstleistungszentrum ausgebaut

In zwei Phasen soll das verkehrsgünstig und zentral gelegene „Berger Feld“ zu einem „Sport-, Freizeit- und Dienstleistungszentrum“ entwickelt werden.

Bereits heute bietet das „Berger Feld“ vielfältige Angebote aus den Bereichen Freizeit, Erholung, Fitness und Wellness, etwa die Arena 'AufSchalke' als Ort für Großveranstaltungen unterschiedlichster Art, das Leistungszentrum des Vereins Schalke 04 und das Freizeitzentrum "Sportparadies". In Zukunft soll zunächst als Ergänzung des „Fußballgeschäfts“ Schalke 04 eine neue Reha-Klinik gebaut werden, die um ein neues Regionalligastadion, mehrere Trainingsfelder und eine neue Sporthalle mit Lizenzspielertrakt ergänzt werden soll.

Neben dem Bau des „Deutschen Fußballmuseums“ könnten weitere Attraktionen im Freizeitbereich entstehen. Unter an-



Eine imposante neue Landmarke im Berger Feld: das geplante Hotel.

derem ist ein als Landmarke gestaltetes Hotel mit Konferenz- und Wellnessbereich vorgesehen.

Als Keimzelle für einen neuen Büro- und Dienstleistungsstandort böten sich zunächst Flächen nördöstlich der ARENA an, die später noch um die heutigen Parkplatzflächen erweitert werden könnten. Insgesamt 110.000 qm Fläche werden derzeit noch für rund 13.500 Parkplätze genutzt. Sie könnten dem städtebaulichen Konzept zufolge ersetzt werden durch mehrgeschossige Parkdecks.

Bis zur Weltmeisterschaft 2006 wird eine Autobahnabfahrt von der A 42 die bereits jetzt gute Erreichbarkeit (A 2, ÖPNV) weiter verbessern.

Weitere Informationen:
Stadt Gelsenkirchen,
Dipl.-Kfm. Andreas Piwek,
Tel. 0209.169-4394.

Freie Flächen für Unternehmen in Gelsenkirchen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Stadthafen Gelsenkirchen	69.300 qm	GI	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Rheinelbe	25.000 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Consol 3/4/9	10.000 qm	GE	08/2002
Büropark Schloß Berge	28.000 qm	Sonderfläche	sofort
Gewerbegebiet Lockhofstraße	20.000 qm	GE	06/2003
Industriegebiet Grothusstraße	43.500 qm	GI/GE	sofort
Gewerbepark Dahlbusch	13.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Schalke	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr.	28.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Emscherstr.	26.000 qm	GI/GE	2003
Gewerbeim. "Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH"	20.000 qm	GE	sofort
Gewerbeimmobilie Uferstr. 1-3	4.600 qm	GI	sofort
Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie Am Bugapark 3	3.200 qm. 3.200 qm	k.A.	7,50 m u. 15 m
Gewerbeimmobilie Daimlerstr. 5	1.000 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie "ehem. Eisenwerk König"	4.000 qm	k.A.	k.A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Kurt-Schumacher-Str. 100	1.190 - 8.000 qm	k.A.	8 - 12 m
Gewerbeimmobilie Asbeckstr. 17-23	1.350 qm	1.000 qm	4 m
Gewerbeimmobilie Am Maibusch 108	300 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Emscherstr. 62	6.000 u. 1.500 qm	k.A.	8 m
Gewerbeimmobilie Hafenbahnstr.	4.200/3.800/3.100 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Uferstr. 73	460 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Middelicher Str. 305	4.300 qm	k.A.	k.A.
Gewerbeimmobilie Magdeburger Str. 14 A	9.500 qm	17.400 qm	7 m
Gewerbeimmobilie Wilhelminenstr. 165-167	2.500 qm	2.000 qm	4 m
Gewerbeimmobilie Lockhofstraße	1.350 qm	900 qm	9,50 m
Gewerbeimmobilie Uechtingstr. 70	2.700 qm	3.500 qm	7,25 m
Gewerbeimmobilie Isoldenstr. 30	1.400 u. 600 qm	2.000 qm	k.A.
Gewerbeimmobilie Wanner Str. 158/160	3.000 u. 2.000 qm	k.A.	12 und 8 m
Büros	Größte Fläche	Kleinste Fläche	
Gewerbe- und Wohnungsimmobilie Florastr. 9	3.400 qm	k.A.	
Gewerbeimmobilie Wanner Straße 158/160	3.600 qm	k.A.	
Bürohaus REX Villa, Hobackestr. 91	750 qm	150 qm	
Gewerbepark Schalke	3.300 qm	25 qm	
Gewerbeimmobilie Kurt-Schumacher-Str. 100	500 qm	k.A.	
Gewerbeim. "Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH"	600 qm	20 qm	
Gewerbeimmobilie Bahnhofstraße 55	1.000 qm	220 qm	
gepl. Neubau Nordsternkarree im Nordsternpark	7.800 qm	125 qm	
Büroneubau Hagenstr. 50/Hochstr. 41	1.400 qm	200 qm	
Gewerbeimmobilie Willy-Brandt-Allee 66	800 qm	800 qm	
Bahnhofscenter	660 qm	50 qm	
Bürohochhaus Ahstr./Husemannstr.	450 qm	45 qm	
Gewerbeim. Pfefferackerstr. 2a /De-la-Chevallerie-Str. 46	320 qm	120 qm	
Bürohochhaus Ebertstr. 20	1.050 qm	200 qm	
Gewerbeimmobilie Wilhelminenstr. 165-167	400 qm	100 qm	
Gewerbeimmobilie Bochumer Str. 1	700 qm	700 qm	
gepl. Neubau Kurt-Schumacher-Str. 381	1.400 qm	200 qm	
Gewerbeimmobilie Bahnhofstr. 14	330 qm	330 qm	
Gewerbeimmobilie Von-der-Recke-Str. 5-7	600 qm	300 qm	
Gewerbeimmobilie Hauptstr. 1	900 qm	200 qm	
Gewerbeimmobilie Am Bugapark 3	7.600 qm	400 qm	
Büroflächen Hochstr. 30	480 qm	480 qm	
Büroimmobilie Büropark Schloss Berge	2.500 qm	300 qm	
Büroimmobilie Sperberstr. 21	400 qm	200 qm	
Büroimmobilie Luciagasse 7	275 qm	275 qm	
Wissenschaftspark Gelsenkirchen, Technologiezentrum	600 qm	22 qm	

Info: Stadt Gelsenkirchen, Herr Guido Gremm, Tel. 0209.169-4636, E-Mail: guido.gremm@gelsenkirchen.de



Kunst im Wissenschaftspark:

Öffnungszeiten: täglich 8 bis 20 Uhr,
IAT-Galerie MO bis FR, 8 bis 18 Uhr.

11.10.02 - 07.12.02

Menschenbilder

mit



Julia Münstermann



Dinah Frank



Richard Bausewein



Bahram Hajou



Heidemarie Königs



Eberhard Bitter



Bettina Mauel

Alle Kunstinteressierten sind herzlich
eingeladen. Eintritt frei.

Details zu allen Veranstaltungen im
Internet unter
www.wissenschaftspark.de

DFB ehrt den „Club der 100“ mit Gala im Wissenschaftspark Nach der Feierstunde zum Länderspiel in die Arena

Mit einem Gala-Empfang im Wissen-
schaftspark Gelsenkirchen wird der
Deutsche Fußballbund in diesem Jahr
die 100 besten ehrenamtlich tätigen
Vereinsmitarbeiter aus rund 360 an-
geschlossenen Fußballvereinen
ehren. Nach der Begrüßung durch
Gelsenskirchens Oberbürgermeister
Oliver Wittke werden DFB-Präsident
Gerhard Mayer-Vorfelder und DFB-
Generalsekretär Horst R. Schmidt die
Ehrung vornehmen. Von Seiten der
Bundesliga werden unter anderem
Karl-Heinz Wildmoser (TSV 1860
München) und Kurt Vossen (Bayer 04
Leverkusen) an der Veranstaltung
teilnehmen.

Die Ehrung ist gedacht als „Danke-
schön“ und wird stellvertretend für
tausende von ehrenamtlichen Helfern
verliehen, die Jahr für Jahr mit Ih-
rem Einsatz den Fussballsport in
Deutschland hegen und pflegen.

Neben dem offiziellen Händedruck
gibt es im Wissenschaftspark ein kul-
turelles Rahmenprogramm mit dem
bekannten Ruhrgebiets-Kabarettisten
Bruno Knust. Nach Buffet und Em-
pfang geht es mit Bussen zur Arena
AufSchalke: die Eintrittskarte zum
Länderspiel Deutschland-Niederlande
ist ebenfalls Bestandteil der
Einladung.

*Die dunkle Jahres-
zeit ist ideal für
festliche Veran-
staltungen in der
einzigartigen
Atmosphäre des
Technologie-
zentrums im
Wissenschaftspark
Gelsenkirchen.*

*Faszinierend
von innen wie von
außen sind die
blau-grünen
Spiegeleffekte der
Lichtinstallation
des großen
amerikanischen
Neon-Künstlers
Dan Flavin.
Jeden Abend nach
Einbruch der
Dunkelheit.*





Was ist wo im Wissenschaftspark?

Technologiezentrum

(Munscheidstrasse 14) Bibit Internet Payment Systems, Telefon 0209.167-1040; BPC, Telefon 0209.167 1362; cv cryptovision, Telefon 0209.167-2450; EUDEKOM GmbH, Telefon 0209.167-1300; Eva-Maria Siuda Gründungsberatung, Telefon 0209.167-1374; Fundus, Telefon 0209.167-1088; **NEU:** FME AG, Telefon 0209.167-1150, Gelsen-Net GmbH, Telefon 0209.167-2000; GeneLAB, Telefon 0209.167-2500; Geschäftsstelle für Seniorenwirtschaft, Telefon 0209.1707-343; **NEU:** GET Glass Engineering & Technologies GmbH, Telefon 0209.167-1070; Hilcom GmbH, Telefon 0209.167-1080; Hongkong EXIM, Telefon 0209.167-1142; IfV - Institut für Verwaltungswissenschaften, Telefon 0209.167-1220; INAP- Institut für Angewandte Photovoltaik GmbH, Telefon 0209.167-2300; Institut Arbeit und Technik, Telefon 0209.1707-0; Institut für Stadtgeschichte, Telefon 0209.167-2950; KCR Konkret Consult Ruhr GmbH, Telefon 0209.167- 1250; Kinderwunschtherapie Praxis Dr. Czeromin, Telefon 0209.167-1470; Küche & Keller, Telefon 0209.167-1030; LVA Westfalen-Lippe, Telefon 0209.167-1280; Seniorenwirtschaftszentrum, Telefon 0209 167-1362; Thiel Softwareentwicklung, Telefon 0209.167- 1420; Transfer GmbH, Telefon 0209.167-1324; TrioBit Informationssysteme, Telefon 0209.167-2750; TÜV Akademie Rheinland Ausbildung, Telefon 0209.167-1530; TÜV Akademie Rheinland Seminare, 0209.167-1520; TÜV Management Systems, Telefon 0209.167-1540; vdB Public Relations, Telefon 0209 167 1248; Verband lokaler Rundfunk, Telefon 0209.167-2072.

Gründungszentrum

(Leithestrasse 39) abakus energiesysteme, Telefon 0209.147-5390; Agenda 21 Stadt GE, Telefon 0209.147-9130; anythink, Telefon 0209.167-1400; ARTWORK Nicole Posny, Tel. 0209.800 2660; AT PRO tec, Telefon 0209.167-2851; BBB Umwelttechnik, Telefon 0209.167-1390; Designfaktor, Telefon 0209.147-6840, DTEC Consulting & Engineering, Telefon 0209.155190; Pulsar Ingenieur GbR, Telefon 0209.27 22 16; **NEU:** Ruhrhaus GmbH, Telefon 0209.167-1561, **NEU:** Jörg Verse, Organisationsberatung und - entwicklung; Wilddesign, Telefon 0209.147-6843; Zeitlupe, Telefon 0209.148-6648.



„Wissenschaftspark aktuell“ kann in Deutschland in Papierform oder als PDF-Datei per E-Mail abonniert werden im Internet:
www.wissenschaftspark.de

Zentrale

Verwaltung, Telefon 0209.167-1000
Sicherheitszentrale ,Telefon 0209.167-1111

Alte Schmiede (Leithestrasse 111A)

Erich Auch Standortmarketing Telefon 0209.155-4680;
Gitte Becker Grafik/Design, Telefon 0209.148-86 45,
Brand M Werbeagentur, Telefon 0209.94 78 70;
Günster & Partner, Telefon 0209.147-5566;
Itasca Consultants, Telefon 0209.147-5630,
Gerd Spliethoff DTP, Telefon 0209.155-4670.

Lichthof

(Leithestr. 37)
Fortbildungseinrichtung des
Bau- und Liegenschafts-
betriebes NRW,
Tel. 0209.9252-0.

Ehem. IBA-Zentrale

(Leithestr. 35)
Kultur Ruhr GmbH, Telefon 0209.167-1711

Impressum

Herausgeber:
Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos

Redaktion (V.i.S.d.P.):
Sabine von der Beck, Tel. 0209.167-1248, Fax - 1249,
E-Mail: info@vdbpr.de
*Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;
eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.*